

## Sucht



Der vermeintliche schnelle Weg zum Glück ist meist eine Abwärtsspirale

### Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

wir haben uns dieses Mal ein zugegebenermaßen nicht einfaches Thema gewählt: Sucht! Die Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten oder so genannten illegalen Drogen, die den Süchtigen und sein Umfeld immer tiefer verstrickt, steht im Vordergrund. Schuldgefühle und Scham begleiten oftmals die Betroffenen. Anstatt das Problem anzugehen, wird geschwiegen, wegesehen oder verharmlost. Wir möchten hier einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Unterstützung, die notwendig ist, um aus diesem Teufelskreis raus zu kommen, auch in Anspruch genommen wird. Vor diesem Hintergrund ist das Interview mit dem bezirklichen Koordinator für Suchthilfe, Wolfgang Jas, zu lesen.

#### Vom Anfang und Ende

Aber es gibt nicht nur schwere Kost, nein, der Richard-Kiez ist weiterhin quirlig. Da sind zum Einen die vielen Neuankömmlinge im Quartier, die, wie unser Portrait zeigt, auch einen kulinarischen Beitrag zur Vielfalt leisten wollen. Zum Anderen gibt es das Engagement im Kiez, das sich in der Organisation von Bürgerversammlungen oder der Mitarbeit im zukünftig öffentlich tagenden Quartiersrat äußert und über das wir berichten. Der (vorläufige) Abschluss des Projekts „44 Kingz and Queenz“ zog wieder viele junge Menschen an und unsere Reportage zieht eine kleine Bilanz der langjährigen Anstrengungen zur „Gewaltprävention im Stadtteil“

In diesem Sinne wieder viel Spaß beim Lesen

#### Im Heft

##### Aus dem Kiez ..... Seite 2

- Ambition und Neugier
- Fotogeschichte
- 2. Bürgerversammlung

##### Für den Kiez ..... Seite 3

- Full House bei den Kingz und Queenz
- Quartiersrat Richardplatz Süd

##### Schwerpunkt: ..... Seite 4 - 5 Sucht

- Interview mit Wolfgang Jas
- Selbsthilfe mit Tradition: Das Guttempler Haus
- Confamilia • Suchtberatung und ambulante Suchttherapie!

##### Kalender ..... Seite 6 - 7

- Veranstaltungen, Termine und Orte

##### Projektreportage: .. Seite 8

- Gewaltprävention im Stadtteil

Guten Tag auf Spanisch  
„Buenos días“



Ein breitgefächertes Angebot

**Geschwister Nothaft Coffee**  
Schwarzastr.9  
am Siegfried-Aufhäuser-Platz,  
S-Bhf Sonnenallee

Öffnungszeiten:  
**Mo. bis Fr. von 7 bis 20 Uhr,**  
**Sa. und So. von 9 bis 20 Uhr**

*Dies ist der Auftakt einer kleinen Serie, über neuere Angebote im Kiez.*

Kontakt: **hdK –Raum für Malerei, Fotografie, Grafik**  
Schudomastraße 3 - 12055  
Tel.: 936 22 976 / 364 29 951  
Mobil: 0162 435 75 20  
[www.hinterderkirche.eu](http://www.hinterderkirche.eu)



Foto (Tarik, 6 Jahre)

## 2.

## Nachrichten aus dem Kiez

### **Ambition und Neugier - Geschwister eröffnen Café**

Bernhard Stelzl

Seit Mitte Februar gibt es nun wieder ein Café am Siegfried-Aufhäuser-Platz. Das ist der Platz gegenüber dem S-Bahnhof Sonnenallee. Die Geschwister Nothaft aus Bayern haben hier einen kleinen und charmanten Ort geschaffen. David Nothaft, der nach seiner Lehre zum Hotelfachmann in Regensburg quer durch Europa tourte und Lena Nothaft, die diplomierte Kauffrau, sogar quer durch die Welt, wollen in Neukölln gemeinsam etwas aufbauen.

Dabei gehen die beiden arbeitsteilig vor: sie macht den Einkauf, er ist für die leckere Verarbeitung der Zutaten zuständig. Den Treisen bedienen beide. Seine Wanderjahre finden sich teilweise auch in den Angeboten wieder, wer erwartet schon Baguette mit Humus, Ruccola und Ziegenkäse nebst Tasse heißen Ingwertees? Die kleine Küche, die Speisen und der Sound erinnern ein bisschen an Paris.



David und Lena Nothaft

„Klar sind wir mit der Küche etwas eingeschränkt, aber wir improvisieren wo es geht“, erklärt David die kulinarische Herangehensweise. Ähnlich, so ergänzt seine Schwester, wünschen sie sich auch das Publikum: „Hier sollen sich alle wohlfühlen, alle bedeutet auch mit kleinem Geldbeutel, alle Kulturen und eben alle, die gerne etwas essen und trinken.“ Beim Stichwort Kultur schwingt eine Menge Neugier auf Neukölln und seine Bewohner mit, aber die beiden sind nicht nur neugierig, sie wollen auch selbst einen kleinen Beitrag zur Kulturlandschaft leisten. Einmal im Monat wird es eine Veranstaltung geben, sei es eine Lesung, sei es ein Konzert. Alle drei bis vier Monate wechseln die ausgestellten Werke von Künstlern, die im Café zu betrachten sind. Da ist es schon gut, wenn die Besucher etwas Zeit mitbringen. Für Eilige gibt es die „To go Variante“, zum Mitnehmen also.

### **Fotogeschichte: „Ich sehe was, was du nicht siehst“**

Alexander Bringmann

Mit einer Fotoausstellung endete am 5. Februar das Ferienprojekt Fotografie durchgeführt von „hdK“. Hier konnten Kinder im Alter von 6-11 Jahren, unter Anleitung der beiden Projektleiterinnen Ellen Roters und Beate Schultecayla ihr Interesse für Fotografie ausleben. Nerzihoua (11 Jahre), einer der Teilnehmer, stellte die anderen Kinder und ihre fotografischen Interessen vor. Die meisten Kinder haben auch schon früher fotografiert, doch diesmal lernten sie Neues kennen. Es wurden analoge Fotoapparate benutzt. Die Kinder konnten daher nicht einfach alles knipsen

und mal sehen, ob ein gutes Bild dabei ist. Sie mussten sich überlegen, was sie fotografieren wollen und konnten das Ergebnis erst nach der Entwicklung des Films sehen. Die bewusste Entschleunigung des Ablaufs sollte auch den Blick für die Motive schärfen, sagte uns Ellen Roters von der Galerie hdK. Die Aufnahmen zeigen, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein gutes Auge für interessante Fotos haben. Mit Ausnahme der jüngsten Teilnehmer, arbeiteten alle mit Schärfe, Belichtungszeit, und benutzten auch die Blende. Natürlich wurde beim Fotoapparat und den Einstellungen darauf geachtet, wie gut ein Kind bereits mit der Kamera umgehen kann.

## 2. Bürgerversammlung

Etwa 20 Interessierte folgten am 11. Februar der Einladung der „Initiative für ein Bürgerforum Rixdorf“ zu einer Bürgerversammlung im Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“. Im Kern ging es dieses Mal vor allem um die städtebaulichen Veränderungen im Kiez. Bis zu 100 Millionen Euro sollen in den Umbau der Karl-Marx-Straße fließen. Auch das Umfeld, wie die Richardstraße und Hertzbergstraße, ist davon betroffen. Die geplanten Veränderungen und Kosten wurden angeregt diskutiert. Dabei traten die Interessensgegensätze von Anwohnern und Gewebetreibenden zu tage. Die geplante Verkehrsberuhigung traf auf die Kritik einiger Gewebetreibender. Um einzelne Themen genauer zu besprechen,

und vielleicht Lösungsansätze zu finden, wurden zwei Arbeitsgemeinschaften (Verkehr, Gentrifizierung) gegründet.

Aus praktischen Überlegungen wurde beschlossen, sich als Bürgerforum nicht nur auf das Gebiet des Quartiermanagements Richardplatz Süd zu beschränken. Als gedachtes Einzugsgebiet wurde das Gebiet rund um den Richardplatz definiert, zwischen Saalestraße, Karl-Marx-Straße, Sonnenallee und Anzengruberstraße. Für das Frühjahr wurden eine weitere Bürgerversammlung (Schwerpunkt: „Wandel des Kiezes“) und Straßenveranstaltungen angeregt, um noch mehr Bürger zu erreichen.

Bernhard Stelzl

## Full House bei den 44 Kingz und Queenz

Fast schon traditionell findet gegen Ende der Projektphase bei den „44 Kingz und Queenz“ eine Party statt. Dieses Jahr wurde in die Turnhalle der Adolf Reichwein Schule eingeladen. Eine gute Entscheidung, denn mit insgesamt knapp 100 Teilnehmern wurde es eine sehr lebendige und eben auch volle Veranstaltung. Teilnehmer deshalb, weil die Präsentationen der Jugendlichen im Mittelpunkt standen und auch die jungen Besucher aktiv mitwirkten. In dem vom Quartiersmanagement geförderten Projekt geht es um die Aktivierung von jungen Menschen. Mittels Freizeitangeboten sollen und können sie ihre Talente entdecken und zeigen.

Highlights waren die Live-Shows der Streetdance-Mädchen, die Jiu-Jitsu-Choreografie der beiden Jungs, wie auch das Konzert der TFS-Junior. Bei den Konzerten der Gäste, den „Too Funk Sistaz“ und von „Mr Billyhancock“ wirkten



Hip-Hip und Girlpower: TFS-Junior

auch Kursleiter von „44 Kingz and Queenz“ mit. Spätestens als dann der obligatorische Kreis um die Tänzer gebildet wurde, die Jugendlichen also selbst als Akteure gefragt waren, war die Veranstaltung endgültig zu ihrer Veranstaltung geworden.

Der Rap-Battle – d. h. der musikalische Wettstreit – wurde wieder einmal von Sou-G (Mitglied der TFS-Junior) dominiert. Keiner der Jungs konnte ihr das Wasser reichen. Am Schluss wurde es noch einmal turbulent, als Kinogutscheine beim Quiz gewonnen werden konnten (teilweise gesponsert vom Karli-Kino). Nach gut drei Stunden war die Party zu Ende. Wir sind neugierig, wie sich die Talente weiter entwickeln.

Thomas Herr / Bernhard Stelzl



Mr. Billyhancock gibt sich die Ehre



Jiu Jitsu ist auch eine Kunst



Akrobatik und Aktion: Breakdance

## Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der konstituierenden Sitzung

Der Quartiersrat setzt sich aus 11 Bewohnervertretern (+4 Stellvertreter) und 10 Vertretern öffentlicher Einrichtungen, Vereine und des lokalen Gewerbes zusammen. In der konstituierenden Sitzung am 28. Januar in der Mensa der Richard-Grundschule ging es um das gegenseitige Kennenlernen, Informationen über die Quartiersratsarbeit und die Abstimmung seiner zukünftigen Arbeitsgrundlage, der Geschäftsordnung.

Die Aufgaben des Quartiersmanagements (QM) und die konkrete Stadtteilarbeit im Gebiet Richardplatz Süd wurden durch das QM-Team vorgestellt. Die wichtigsten Schwerpunkte der QM-Arbeit liegen auf den Themen Bildung, Arbeit und Integration. Das QM ist in seiner Arbeit auf die Kooperation mit öffentlichen Bildungseinrichtungen, seinen „starken Partnern“, angewiesen. Grundlage der



Mitglieder des Quartiersrats bei der konstituierenden Sitzung im Januar 2010

Arbeit des Quartiersmanagements ist dabei das Integrierte Handlungskonzept. Ziel ist es, die Lebenschancen der Bewohner des Gebiets zu verbessern und für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu arbeiten. Dazu werden quartiersbezogene Projekte initiiert und begleitet, über deren finanzielle Förderung in den Quartiersgremien (Vergabjury und Quartiersrat) abgestimmt wird. Aktuelle Listen der geförderten Projekte kann man

auf der Website des Quartiers ([www.richard-quartier.de](http://www.richard-quartier.de)) einsehen.

Es folgte die Überarbeitung der Geschäftsordnung. Eine wesentliche Änderung beinhaltet, dass der Quartiersrat in Zukunft öffentlich tagt. Der Quartiersrat kann jedoch beispielsweise zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit und zum Schutz von Persönlichkeitsrechten die Öffentlichkeit per Beschluss einschränken. Initiiert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung werden gegenwärtig

die Grundlinien für Berliner Quartiersräte neu definiert, die auch für die Arbeit des Quartiersrates Richardplatz Süd wirksam werden. Aus diesem Grund hat sich der Quartiersrat darauf geeinigt, dass die beschlossene Geschäftsordnung als „vorläufige Geschäftsordnung“ bezeichnet werden soll.

Anschließend stand die Wahl des Quartiersratsvorsitzes auf der Tagesordnung.

Die zu diesem Zeitpunkt einzige Kandidatin war jedoch nicht anwesend. Um sich besser kennen zu lernen und die Arbeit eines Vorsitzenden einschätzen zu können, beschloss der Quartiersrat die Wahl auf die Sitzung Anfang Mai zu verschieben.

Die kommenden Sitzungen des Quartiersrats werden am 4. März (17-20 Uhr in der Mensa der Richard-Grundschule, Richardplatz 14) und am 15. April stattfinden.

QM Team



Wolfgang Jas

## Zur Person:

### Wolfgang Jas

Als Diplom Verwaltungswirt hat er eine klassische Verwaltungslaufbahn absolviert und war dabei im Sozialamt, dem Jugendamt und beim JobCenter tätig.



Auch Medikamente können süchtig machen

## 4.

# Schwerpunkt : Sucht

## Sucht hat viele Gesichter

Bernhard Stelzl

Alkohol, Nikotin, Medikamente, Glücksspiel, Heroin, ... die Palette möglicher Abhängigkeiten ist groß. Die Folgen der Sucht wirken sich dabei häufig nicht nur auf den Süchtigen aus, sondern auch auf alle, die mit ihm in Verbindung stehen. So brauchen nicht nur die Betroffenen selbst Unterstützung beim Weg aus der Sucht, sondern auch die Angehörigen. Was tun, wenn es heißt „Ich will neu anfangen ...“? Der Wunsch nach Veränderung ist – genauso wie die Angst davor – der erste Schritt. Um alle, die diesen schwierigen Weg gehen möchten, zu unterstützen, haben wir den Schwerpunkt dieses Heftes auf Suchthilfe und Präventionsmaßnahmen gelegt.

### **Die Aufgabe des Suchthilfekordinators für den Bezirk Neukölln ist nicht jedem bekannt. Können Sie kurz erklären, was der Begriff konkret bedeutet?**

Wir sind für die Planung und Koordinierung der Suchthilfe- und Präventionsangebote zuständig. Ich berate normalerweise nur Einrichtungen, kann ratsuchenden Einzelpersonen jedoch geeignete Beratungsstellen vermitteln. Gemeinsam mit den Kollegen aus den anderen Fachabteilungen und den freien Trägern versuchen wir die richtigen, d.h. notwendige und sinnvolle, Angebote für Suchtkranke und ihre Angehörigen zu formulieren, zu planen und die erforderlichen Hilfen bedarfsgerecht umzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Prävention, also Vorbeugung, damit es erst gar nicht zur Suchtkrankheit kommt, oder um gefährliche Konsummuster zu vermeiden.

### **Es gibt ja verschiedene Süchte, von der Spiel- und Internetsucht, Drogen- und Alkoholmissbrauch bis hin zur Sexsucht. Wie ist das denn zu unterscheiden?**

In unserem Arbeitsbereich nehmen wir eine grundsätzliche Einteilung in legale und illegale Drogen vor. Drogen

sind Suchtmittel, deren natürliche bzw. chemische Substanzen mehr oder weniger langfristig psychisch und meist auch körperlich abhängig machen. Es gibt legale Drogen wie Alkohol, Zigaretten und Medikamente, die abhängig machen, sowie illegale Drogen wie zum Beispiel Cannabis in Form von Haschisch oder als Marihuana, Ecstasy (Amphetamine), Heroin (Opiate), Kokain usw. Illegal sind diese Drogen, weil ihr Besitz und ihre Weitergabe bzw. ihr Verkauf nach dem Betäubungsmittelgesetz strafbar sind. Die anderen Süchte kennen wir auch, sie sind aber weniger unser Themengebiet.



Ein glücklicher Mensch sieht anders aus.

### **Wie bewerten Sie, dass viele Menschen aufgrund des Rückfallrisikos skeptisch sind, wenn es um die Erfolgsaussichten eines Ausstiegs aus der Sucht geht?**

Sicherlich ist es für die Nahestehenden von Drogenkonsumenten kein Leichtes, einen ge-

## Selbsthilfe mit Tradition: Das Guttempler Haus

Die Guttempler bieten Selbsthilfe für Süchtige, insbesondere Alkoholiker. Die Guttempler kennen die Not und das Leid, die der Alkohol oder andere Suchtmittel verursachen können, aus eigener Erfahrung. Sie verfügen in Deutschland mit ihren Gemeinschaften und Gesprächsgruppen über eine gut organisierte und funktionierende Suchtselbsthilfe, durch die sich gut ein Drittel aller Hilfesuchenden ohne weitere professionelle Unterstützung schon von ihrem Alkoholproblem befreien kann.

Die Guttempler sind eine internationale Gemeinschaft alkoholfrei lebender Menschen, deren gemeinsame Prinzipien auf den menschlichen und demokratischen Grundrechten bauen. Seit mehr als 150 Jahren gibt es die Organisation, deren Name auf den ersten Blick etwas seltsam anmuten mag, doch steht die Einrich-

tung allen Menschen, egal welcher religiöse oder politische Orientierung, offen. Bei den Guttemplern können nicht nur Menschen, deren eigener Alkoholkonsum oder andere Suchtprobleme ihnen Sorgen bereitet, Unterstützung und Hilfe finden. Auch ihre Partner, Eltern, Kinder, Freunde und Kollegen treffen auf offene Ohren für ihre Nöte. So erleben sie eine Gemeinschaft von Menschen, denen es ähnlich ergangen ist. Durch sie lernen sie sich selbst zu helfen, wieder Sinn und Spaß im Leben zu entdecken

Kontakt: **Guttempler Haus**  
Wildenbruchstr. 80, 12045 Berlin  
Montag - Freitag: 11 Uhr - 14 Uhr und 18 Uhr - 20 Uhr  
Tel.: 030 - 68 23 76 21 (Telefondienst rund um die Uhr)

scheiterten Entzugsversuch zu verarbeiten, die Hoffnungen auf eine Besserung wurden ein weiteres Mal enttäuscht. Wir gehen aber dennoch davon aus, dass bei wiederholten Anläufen dann der Absprung auch geschafft werden kann. Natürlich ist dies sehr unterschiedlich. Der eine Mensch kann von heute auf morgen mit dem Rauchen aufhören, der nächste benötigt sieben Versuche, um es dann auch zu schaffen. Aber auch da gilt es genauer hinzuschauen.

### Wie meinen Sie das?

Etwas Fachchinesisch gesprochen, kennen wir die Begriffe Abstinenz und Reduktion. Abstinenz bedeutet Enthaltensamkeit oder Verzicht im weiten Sinne. Hier wird also völlig auf die Droge verzichtet, speziell beim Alkohol spricht man dann auch vom Abstinenzler. Abstinenz lebende Alkoholiker bezeichnet man umgangssprachlich als „trocken“ und abstinenz lebende Drogen- oder Medikamentenabhängige als „clean“. Nicht immer

ist jedoch das Umschalten dieses jahrelangen Verhaltens sofort möglich. So gibt es beim Umgang mit Alkohol z.B. auch das Ziel der Konsumreduktion oder Punktnüchternheit.

Die Idee der Punktnüchternheit geht davon aus, dass der Abhängige den Konsum von Alkohol dauerhaft nicht einschränken kann oder will, es aber Orte, Zeitpunkte oder Situationen und Lebensbereiche gibt, in denen der Konsum von Alkohol extrem schadhaft ist. Der Alkoholiker bzw. die Alkoholikerin lernt, im Straßenverkehr, in

der Schwangerschaft und Stillzeit oder beispielsweise am Arbeitsplatz und beim Vorstellungsgespräch auf den Punkt nüchtern zu bleiben. In diesem Fall wird der Alkoholkonsum also zu Anlässen eingeschränkt, eben reduziert.

### Was können Angehörige eines suchtmittelabhängigen Menschen nun tun?

Ein erster möglicher Schritt ist das Aufsuchen eines Arztes, eines Beraters oder einer Beratungseinrichtung, um sich über das Thema Sucht und Abhängigkeit zu informieren. Durch das persönliche Gespräch ist eine erste Entlastung in der Situation möglich. Unterstützende Beratungsgespräche können neue Wege aufzeigen. Auf jeden Fall ist es wichtig, dass das Problem ernst und wahrgenommen wird - Schweigen bringt gar nichts.

### Wie bekommt ein Süchtiger die für ihn passende Unterstützung?

Sucht ist ein vielschichtiges Problem - und fast ebenso vielschichtig sind die Beratungs- und Hilfsangebote für Menschen mit Suchtproblemen. Die wichtigste Anlaufstelle zu Suchtfragen in unserem Bezirk ist die integrierte Suchtberatungsstelle „Confamilia“ in der Lahnstraße 84 (siehe Kasten). Integriert deshalb, weil dort Beratung für legale und illegale Drogen erfolgt. Wie gesagt, im Idealfall ist es ein Weg aus der Sucht, aber wir werten es schon als Teilerfolg, wenn der Umgang mit der Abhängigkeit sich verändert. Darüber hinaus gibt es mit den „Guttemplern“ in der Wildenbruchstraße 80 eine Selbsthilfegruppe, die vor allem Kontakt- und Freizeitangebote für Menschen mit Alkoholproblemen anbietet. Mit beiden Einrichtungen arbeiten wir zusammen und können diese auch empfehlen.

**Herr Jas, wir danken für das Gespräch.**

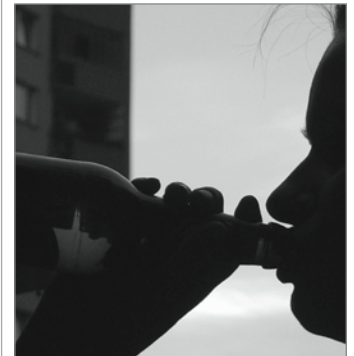
## Info:

### Ansprechpartner:

Bezirksamt Neukölln von Berlin  
Abteilung Bürgerdienste und Gesundheit  
Wolfgang Jas  
Suchthilfekoordination und Suchtprävention

Fon: 030 - 90239 - 2775

Fax: 030 - 90239 - 2886



Der tägliche Schluck hilft nicht!



Rauchen und riechen, kein gutes Paar

### Kontakt:

#### **Confamilia**

Lahnstraße 84

12055 Berlin

Tel. 030 / 68 97 72 90 0

Fax 030 / 68 97 72 92 9

confamilia@vistaberlin.de

## Confamilia • Suchtberatung und ambulante Suchttherapie

Sie haben Fragen zum Thema Alkohol, Medikamente oder illegale Drogen? Sie haben ein Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenproblem – oder sind sich nicht sicher, ob Sie eins haben? Sie möchten Ihren Konsum einschränken oder beenden? In den Beratungen wird Wert auf Vertraulichkeit gelegt.

### Angebote im Überblick:

- Beratung für Menschen mit Alkohol-, Medikamenten- und Drogenproblemen aus dem Bezirk Neukölln
- Information und Beratung für Angehörige
- Tagesstrukturierende Gruppe für Menschen mit Alkoholproblemen
- Ambulante Suchttherapie
- Ambulante Nachsorgebehandlung nach stationärer Suchttherapie

- Krisenintervention
- „FreD“ — Frühinterventionsprogramm bei erstauffälligen Drogenkonsumenten
- „Realize it!“ — Kurzinterventionsprogramm bei Cannabismissbrauch und -abhängigkeit
- Angeleitete Gruppe für CannabiskonsumentInnen
- Vermittlung in Entzugseinrichtungen, ambulante und stationäre Therapie sowie in Selbsthilfegruppen
- Vermittlung in Einrichtungen zur psychosozialen Betreuung bei Substitution
- Vermittlung zu ABO – Arbeit Bildung Orientierung zum Thema berufliche Beratung und Qualifizierung
- Multiplikatorenschulungen

**Einrichtungsleiterin: Claudia Kienzler, Dipl. Psychologin**

## WO ist WAS?

- **Ahoi Neukölln**  
☎ 53 21 74 01,  
ahoi@Neukoelln.TV
- **bauchhund salonlabor**  
Schudomastr. 38, ☎ 56 82 89 31
- **B-Lage**  
Mareschstr. 1, ☎ 62 98 27 76
- **Bürgerstiftung Neukölln**  
Richardplatz 6, ☎ 62 73 80 13
- **Café Hofperle**  
Karl-Marx-Straße 131, www.cafe-hofperle.de, ☎ 56 82 94 29,
- **Deutsch-Arabisches Zentrum**  
(DAZ), Uthmannstr. 23  
☎ 56 82 66 48,  
E-Mail: daz@ejf-lazarus.de
- **Ev.-Freikirchliche Gemeinde**  
Hertzbergstr. 4-6,  
www.baptisten-neukoelln.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede,**  
Galerie weib-art,  
Richardplatz 28, ☎ 68 09 34 58  
www.frauenschmiede-ev.de/
- **Gönüls Art, Atelier - Galerie,**  
Wipperstr. 10,  
☎ 0176. 86 23 69 89
- **IMA e.V. - Integrative Migrantenarbeit,** Karl-Marx Platz 20,  
☎ 62 20 05 47
- **Kinderpavillon,**  
Drorystr. 3
- **Kleiner Buddha,**  
Mareschstr. 14, ☎ 26 32 36 69  
info@derkleinebuddha.de
- **Magdalenenkirche**  
Karl-Marx-Str. 20
- **Mein Kiezcafé**  
Brusendorfer Str. 19,  
☎ 56 82 16 19
- **Miet- und Wohnhilfen Neukölln**  
Braunschweiger Straße 17
- **Näh & Werk Studio**  
Braunschweiger Str. 8,  
☎ 0176. 83 06 72 79,  
www.naehstudio-im-stadtteil.de
- **Outreach**  
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Räume der hDK**  
Schudomastraße 3,  
☎ 93 62 29 76 / 36 42 99 51
- **Richard-Grundschule - OASE**  
Richardplatz 14
- **Rixdorfer Schmiede**  
Richardplatz 28
- **Saalbau Neukölln,**  
Karl-Marx-Straße 141
- **Saalbau Rixdorf**  
Böhmischen Straße 46
- **Scheune** – Jugend- und Gemeinschaftshaus, Böhmische Str. 39a  
☎ 31 98 80 98

## 6.

## Regelmäßige Termine

### Kinder & Jugend

#### Kurse in der „Scheune“ ab 10 Jahre

- **Breakdance:**  
Mo. + Di. 14:30 - 16 Uhr,  
Mi. 17 - 19 Uhr,  
Fr. 14:30 - 16 Uhr + 17 - 19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:**  
Di. 16 - 17:30 Uhr + Fr 16 - 17 Uhr
- **Hausaufgaben-/Nachhilfe:** Mo. – Fr. ab 15 Uhr
- **Boxen:**  
Di. 17:30 - 19 Uhr



#### Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule

- organisiert vom „Kinderpavillon“
- **Tischtennis:** Do. 16 - 17 Uhr
- **Fußball:** Mo. 15:15 - 17 Uhr (8 - 10 Jahre)  
Di. 16 - 17 Uhr (10 - 12 Jahre)  
organisiert von der „Scheune“
- **Fußball:** Fr. 15 - 17 Uhr (11 - 16 Jahre)  
organisiert von „Gesundes Neukölln –  
Bewegungs-offensive“
- **Ballspiele:** immer mittwochs, 15 - 17 Uhr



#### Outreach

- Offene Jugendarbeit:
- **Computer, Tischtennis, Kicker, u.a.** Mo. - Fr. 16 - 21 Uhr

### Für Erwachsene und Kinder

#### Näh & Werk Studio

- **Nutzung des Näh- und Werkstudios**  
Werken für Kinder, Fahrradreparaturen, Holz- und  
Specksteinarbeiten, Näharbeiten:  
Mo. - Mi. 10 - 16 Uhr, Do. 13 - 18 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr  
Umfangreiches Angebot von Sprachkursen sowie Näh-  
und Schneiderkursen.

### Für Erwachsene

#### IMA e.V. – Integrative Migrantenarbeit

- **Soziale Rechtsberatung:**  
Di. 11 - 13 Uhr
- **Familien- und Lebensberatung:**  
Di. 17 - 20 Uhr

#### Frauentreffpunkt Schmiede

- **HathaYoga**  
Nach Lyengar und Desikachar,  
Kontakt: ☎ 694 98 60 - Di. 10 - 11:30 Uhr, 18:30 - 20 Uhr,  
und Mi. 18:30 - 20 Uhr
- **Meditation - Grüne Tara**  
Kontakt: Christa Freisewinkel, ☎ 69 49 524,  
info@ellipop.de  
Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 -  
20:30 Uhr
- **Entspannt - Fit - Gesund**  
Entspannungsübungen mit Übungsleiterin  
Ursula Schipke, ☎ 631 93 96 oder  
0160 91 74 42 55:  
Do. 9:30 – 11 Uhr, 4 €



### Beruf

#### Frauentreffpunkt Schmiede

- **Beratung für junge Migrantinnen**  
Hilfe bei der Orientierung und Suche nach einem  
Schul-, Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz:  
Anmeldung erforderlich,  
☎ 60 97 59 23, Mo. 12 - 14 Uhr
- **Frauen-PC-Kurse** - Kosten 30 €  
Kontakt: Simone Wasner, ☎ 68 80 90  
63, cirmail@googlemail.com, www.  
computer-in-ruhe.de



#### Quartiersbüro Richardplatz-Süd

- **Gewerbesprechstunde,**  
für Unternehmer aus dem Quartier  
Fr. 19. 03. um 10 Uhr

### Offene Treffen

- **Offenes Atelier** - jeden Mi. 10 - 12 Uhr  
Frauentreffpunkt Schmiede, Kosten 8 €, zzgl. Material
- **Frauenverband Courage** - jeden 2. und 4. Do. 18:30 Uhr  
Frauentreffpunkt Schmiede, Kontakt: Silvia Dittmann,  
☎ 68 08 93 48
- **Offene Schmiede** - jeden So. 14 - 17 Uhr  
Rixdorfer Schmiede
- **Salonabend für Frauen** - jeden ersten Mi. im Monat,  
Frauentreffpunkt Schmiede
- **Zwillingstreff** - jeden 1.+ 3. Mi. im Monat, von 10 bis 12  
Uhr, Ev.-Freikirchliche Gemeinde
- **Miet- und Wohnhilfen** - jeden Mi. von 12 bis 18 Uhr,  
Soziale Beratung rund ums Thema. Standortbüro  
Neukölln
- **Künstlerstammtisch** - Di. 30. 03, 20 Uhr,  
Kaffeetanten & Suppenkasper. Alle sind eingeladen,  
wir treffen uns im Café am Böhmischen Platz
- **BGE-Party** - jeden Do. um 19 Uhr,  
Eine Veranstaltung über das Bedingungslose Grund-  
einkommen. Mit wechselnden Referenten und Künst-  
lern, im „Kleinen Buddha“

### Frühstücken und Mittagessen im Kiez

- **Frühstück im Mein Kiezcafé:** Mo. - Fr. ab 9 Uhr
- **Mittagstisch im Mein Kiezcafé:** Mo. - Fr. 12 - 14 Uhr
- **Elternfrühstück:** Mi. + Fr. 9 - 11 Uhr  
Café OASE, Richard-Grundschule
- **Elternfrühstück:** Fr. 8 - 11 Uhr  
Löwenzahn-Grundschule
- **Thematisches Frauenfrühstück:**  
Sa. 27. 03, 10 Uhr  
Ev.-Freikirchliche Gemeinde



### Termine für die Kiezredaktion!

Haben wir einen Termin übersehen, findet etwas Regelmäßiges im Kiez statt und die Kiezredaktion weiß es es nicht, dann mailen Sie uns oder rufen Sie uns an: redaktionrichard@yahoo.de und 030-68975405

**Literatur - Lesung**

- **„Warten darauf, daß das Telefon nicht klingelt“**  
Sandra Wetterich liest eigene Gedichte  
Gönüls Art, Atelier - Galerie,  
Sa. 06. 03, 19 Uhr

**Musik - Tanz - Theater - Film**

- **Rixdorfer Jazzsalon**  
bauchhund salonlabor - Do. 04. 03, 21 Uhr  
Eintritt 7 Euro/erm. 5 Euro
- **Rebecca Olmsted & Band, Jazz Blues Folk**  
Café Hofperle - Mi. 10. 03, 21 Uhr  
Eintritt frei, Austritt mit Hut
- **ORGEL-CAFÉ**  
Hören-Schmecken-Genießen, 3 Stunden Musik zu  
Kaffee und Selbstgebackenem,  
Gegen 16 Uhr: Eine kleine Jazzmusik  
Magdalenenkirche - Do. 11. 03, 15 - 18 Uhr
- **Musikalische Osternacht**  
u.a.: Friedemann Graef/ Mathieu Frère Movens: Passion  
- Karfreitag - Ostern/ Meditationen für Chor, Sprecher  
und Violoncello, EA; Karl Jenkins: Auszüge aus Mass of  
Peace und Musik von G.P. Palestrina  
Ausführende: Rixdorfer Kantorei; Marika Gejrot - Vio-  
loncello. Orgel und Leitung: Anke Meyer  
Magdalenenkirche - Sa. 03. 04, 21 Uhr

**Ausstellungen / Kunst**

- **„Die Versammlung des Selbst: Vessel #2“**  
Labor und Installation zu besichtigen,  
Lady Tina Zagya, bauchhund salonlabor  
noch bis zum Sa. 13. 03
- **Kunstaktion: Neukölln im Bild**  
Bilder, vom Leben in Neukölln, werden täglich per  
Diaprojektion im SCHAUFENSTER hdK gezeigt  
Räume der hdK, bis So. 21. 03
- **Farbvisionen 3 x 13**  
Encaustikmalerei von Regina Fischer  
Galerie weib-art, bis Do. 15. 04.

**Stadtführungen**

- **Route 44 - Stadtführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**  
- **Ein internationales Dorf, Sa. 13. 03, 14 Uhr**  
Mit Gül-Aynur und Hanadi rund um den Richardplatz,  
Treffen an der Imbissbude auf dem Richardplatz.  
- **Alt und neu, laut und leise, Sa. 20. 03, 13 Uhr**  
Mit Meryem und Fatima entlang der Karl-Marx-Straße  
und über den Richardplatz. Treffpunkt: U-Bahnhof Karl-

Marx-Straße, Eingang Woolworth  
- **Böhinnen, Gastarbeiterinnen, Stadtteilmütter -  
Zuwanderinnen in Neukölln, Di. 23. 03, 11 Uhr**  
Mit: Gül-Aynur Uzun, Hanadi Muradi, Claudia v. Gélieu  
Treffpunkt: Schmiede, Richardplatz 28 (mitten auf dem  
Platz) - Beitrag: 10 €

- **Ahoi Neukölln, mit Reinhold Steinle.**  
Sa. 27. 03, 15 Uhr. 10 € / erm. 7 €, Davon geht ein Euro  
an eine Neuköllner Kulturinstitution  
- **Damals und Heute am Richardplatz**, eine Andere  
Stadtführung, ca. 90 Min. Treffpunkt: "Kaffeetanten  
und Suppenkasper" Böhmisches Straße 46

**Sonstiges**

- **Trödelmarkt im Handwerkerhof**  
Jeden So. 13 - 18 Uhr, Bürgerstiftung Neukölln.
- **Feierliche Eröffnung des CENTRAL RIXDORF**  
Ein Am 6. 03, ab 20 Uhr, wird das Foyer des zukünftigen  
Saalbau Rixdorf eröffnet. Der Veranstaltungsort  
ist für und von Rixdorfern und ihre Besucher. Jeden  
Samstag gibt es um 20 Uhr ein Abendprogramm für  
Erwachsene, einmal im Monat an einem Sonntag ein  
festes Kinderprogramm. Einen Querschnitt des ganzen  
Programms gibt es natürlich am Eröffnungsabend Hier  
ist der Eintritt frei, sonst gilt: 7 € / erm. 5 € Eintrittspreis.  
Sa. 13. 03, Puppenspiel: Fundstück Faust 1  
Sa. 20. 03, Livemusik: Fourflusher, Songs von Eric  
Clapton bis Neil Young  
So. 21. 03, 16 Uhr, Kaspertheater Wunderhorn  
Sa. 27. 03, Stummfilmkino: Herrenabend – Erotisches  
für Damen und Herren
- **Feierabend - Damenball - Internationaler Frauentag**  
Ein Abend mit Futschiqueen Jutta Hartmann (Bob  
Schneider) und Paula Frantz- Kuhn (Gert Thumser)  
- eine charmante und echte Neuköllnische Bühnenein-  
lage und angenehmen Überraschungen. Außerdem  
an den Plattentellern die reizenden beiden Madames  
„Fräulein Wunderlich und Söhne"! Eintritt: 10 € .  
Kartenvorverkauf im Heimathafen Neukölln Büro,  
karten@heimathafen-neukoelln.de, ☎ 56 82 13 33.  
Saalbau Neukölln, Mo, 08. 03, 21 Uhr, Einlass ab 20 Uhr
- **Aufruf: Equal Pay Day am 26.03.**  
Frauen verdienen in Deutschland durchschnittlich 23  
% weniger als Männer. Um auf diese Unterschiede öf-  
fentlich aufmerksam zu machen und Frauen zu mobili-  
sieren, gibt es seit 2008 auch in Deutschland den Equal  
Pay Day, den Tag der Entgeltgleichheit/Lohngerecht-  
keit. **Weitere Informationen: www.23-prozent.de**

**ANZEIGEN**

Stellenanzeigen finden Sie unter:  
www.jobpoint-berlin.de  
oder persönlich: Karl-Marx-Str.  
131-133, 12043 B., Tel: 68 08 56-0

**Treffen der Kiezredaktion**

Am Mi 10. März 2010 trifft sich  
die Kiezredaktion um 18:00 Uhr in  
der Niemetzstr. 12. Neue Unter-  
stützer sind willkommen!

**Kosten-Hinweis:**

Sämtliche aufgeführte Veranstal-  
tungen sind kostenlos. Kostenpflichtige  
Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Die Redaktion behält sich Kürzungen  
und auszugsweise Wiedergabe der  
Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die  
Redaktion das Recht, Beiträge von  
Lesern ohne Angabe von Gründen  
nicht zu veröffentlichen.

**IMPRESSUM****Richard - Die Quartierszeitung  
vom Richardplatz Süd**

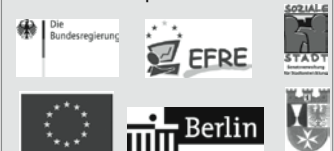
Erscheint monatlich  
Auflage : 5.000

**REDAKTION**

Chefredakteur: Bernhard Stelzl  
Layout: Dulce F. Neves Stelzl  
Autor: Alexander Bringmann  
Fotos: QM, Richard Redaktion,  
sxc.hu und Autoren.  
Niemetzstraße 12, 12055 -  
Berlin - Tel. 030 - 68975405  
redaktionrichard@yahoo.de  
Verteiler: Bequit GmbH  
Druckerei: Alte Feuerwache  
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl

**HERAUSGEBER**

Quartiersmanagement  
Richardplatz Süd, -Neukölln  
Vor-Ort-Büro,  
Böhmisches Str. 9, 12055 Berlin,  
Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,  
E-Mail: info-richard@  
quartiersmanagement.de  
Newsletter des  
Quartiersmanagements unter:  
www.richard-quartier.de

**WORKSHOP - Wie komme ich in den Richard?**

Ausgehend von der Frage, wie komme ich in den RICHARD, oder auch in andere Zeitungen, wollen wir über die Grundzüge gelungener Pressearbeit sprechen. Was ist für die Öffentlichkeit interessant und wie gestalte ich eine Pressemitteilung? In diesem Workshop arbeiten wir mit Ihnen an diesen Fragen und laden Sie ein, Ihre Themen miteinzubringen. Wir treffen uns am Dienstag, den 9. März um 17:30 Uhr in den Räumen der Kiezredaktion: Niemetzstraße 12, Erdgeschoß. Bitte bei Stelzl klingeln.

**Um Anmeldung wird gebeten: redaktionrichard@yahoo.de oder 030-68975405.**



Praktische Herangehensweisen

**Projektträger:**

Mediationsbüro Mitte

**Kooperationspartner:**Richard-Grundschule,  
Löwenzahn-Grundschule,  
Röntgen-Schule, Adolf-  
Reichwein-Schule**Kontakt:**mediationsbüro mitte  
Zionskirchstraße 18  
10119 berlin  
Tel.: 030 - 449 66 65  
Fax: 030 - 473 742 39  
info@mediationsbuero-mitte.  
de

## Gewaltprävention im Stadtteil

Eine Bilanz des Projektes

### Das Projekt: Dialog und Einsicht

Von 2006 bis 2009 lief das Projekt „Gewaltprävention im Stadtteil“. Genau betrachtet handelt es sich dabei um zwei Teilprojekte. Einerseits um die Gewaltprävention an Schulen und andererseits um die Streitschlichtung im Kiez. Möglich wurde das Projekt durch Fördergelder des Programms „Soziale Stadt“. Mit verschiedenen Initiativen wurde dazu beigetragen, dass mehr Konflikte konstruktiv und ohne Gewalt gelöst werden. Einsicht und Dialog, anstelle des Faustrechts, war die Botschaft. An den Schulen gab es folgerichtig Ausbildungen zum Streitschlichter (Konfliktlotsen), Soziales Kompetenztraining und Beratung für Lehrer/-innen. Auch in der Nachbarschaft geht es um die Bearbeitung von Konflikten. Hier half die Schulung von so genannten Kiezmediatoren. Mit dem „Mediationsbüro Mitte“ wurde ein Träger beauftragt, dabei die Starthilfe zu geben, damit die Maßnahmen zur Gewaltprävention auch nach dem Auslaufen der Förderung selbständig weiterbetrieben werden.



Der Kreis: Ritual und Versammlungsform

Schulalltag – entsprechend den jeweiligen Bedingungen. So wurde für jede Schule ein eigenes Konzept entwickelt. Es gab Trainingsprogramme für Klassensprecher. Am Ende des Projektes entschieden die Schulen, welche der Trainingsmethoden sie langfristig aus eigener Kraft fortsetzen können. So wurden und werden jetzt nach Ende des Projektes Konfliktlotsen an einigen Schulen selbständig ausgebildet. Angestrebt wurde, dass die Schüler außerhalb der regulären Schulzeit freiwillig an Trainings teilnehmen.

### Streit im Kiez? – muss nicht sein!

Die „Schlichter Richard“ gibt es seit dem 30. Juni

2007. Zwölf Mitbürger wurden über mehrere Monate zu Kiezmediatoren ausgebildet. Diese ehrenamtlichen Mediatoren - Mediation bedeutet so viel wie vermitteln - kümmern sich um Konfliktlösung im Stadtteil. Streit zwischen Nachbarn, oder Probleme in der Schule, sind Probleme mit denen sich die Schlichter auseinandersetzen. Die Idee dabei ist, dass man lieber miteinander redet, als vor Gericht zu ziehen. Die Kiezmediatoren sind Menschen, die im Richardkiez wohnen oder arbeiten und sich für ein friedliches Miteinander im Kiez einsetzen. Sie sind zur Vertraulichkeit verpflichtet, d.h. die Themen bleiben am Tisch und nicht in der Nachbarschaft. Gemeinsam mit den Streitenden versuchen sie gute Lösungen zu finden, die alle Interessen berücksichtigt, um Konflikte nachhaltig zu klären. Die Streitschlichtung kann in verschiedenen Sprachen erfolgen und ist natürlich kostenlos. Flyer gibt es in Deutsch, Türkisch und Arabisch und können bei den Schlichtern angefordert werden. Anfragen nehmen die „Schlichter Richard“ unter Tel.:0157 74210513 und E-Mail: [schlichter-richard@gmx.de](mailto:schlichter-richard@gmx.de) entgegen und können auch an das Quartiersbüro gerichtet werden. B. Stelzl und Alexander Bringmann

### Gewalt an den Schulen ... verhindern!

Alles begann im Quartiersbüro bei einem Treffen der Initiatoren des Projektes mit den Leitern der 4 Schulen des Quartiers: Richard- und Löwenzahn-Grundschule, Röntgen- und Adolf-Reichwein-Schule. Die Schulleiter verdeutlichten, dass dringend etwas getan werden müsse, um dem hohen Konfliktpotenzial an den Schulen und im Umfeld entgegenzuwirken. Alle wünschten sich sowohl ein Training für Schüler als auch Unterstützung für Lehrer und Erzieher im



Zwischen wem schlichtet dieser junge Mensch?

Machen Sie  
mit beim  
**RICHARD**

**Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung sind Sie herzlich willkommen.**

**Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr  
in der Niemetzstraße 12, Erdgeschoß.**